



care[®] extra

Das Magazin für Spender:innen

2023





Liebe Spender:innen,

Ihre große Menschlichkeit und treue Unterstützung unserer Arbeit beindrucken mich zutiefst. Ich lade Sie herzlich ein, sich im neuen „CARE extra“ über unsere umfangreichen Hilfsaktivitäten zu informieren, die auch durch Ihr Engagement möglich sind.

Auch wenn sie angesichts der verheerenden Zerstörungen noch lange benötigt wird: Unsere Erdbebenhilfe in der Türkei und in Syrien schenkt unzähligen Menschen Hoffnung.

Jeder Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels in Äthiopien und Sambia – sei es durch Energiesparöfen oder Aufforstung – bringt uns einer nachhaltigen Zukunft näher. Ihre Spenden helfen im Sahel Tausenden von Menschen, mit scheinbar ausweglosen Situationen wie der Hungerkrise besser zurechtzukommen und zu überleben. Ihr Engagement macht außerdem wichtige Schulprojekte in Thailand und Nepal möglich. Denn ohne Schulbildung können Kinder kaum der Spirale aus Armut und Ausbeutung entkommen.

Wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit haben oder über ein bestimmtes Thema mehr erfahren möchten, rufen Sie uns an! Wir sind jederzeit gerne für Sie da.
Tel.: 01/715 0 715

Inhalt

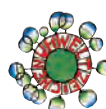
- 3 Nepal**
Das UDAAN-Schulprojekt
- 4 Klimakrise**
Doppelt helfen
- 6 Erdbebenhilfe Türkei - Syrien**
Bei Null wieder anfangen
- 8 Hungerkrise**
Jedes Menschenleben ist kostbar
- 10 We CARE**
Kooperationen
- 11 Kenia**
Menschenwürde ist wichtig

Ich freue mich, wenn Sie meinem Podcast-Kanal folgen, wo ich inspirierende Einblicke mit spannenden Gästen teile. Gemeinsam mit Ihrer wertvollen Unterstützung verbessern wir das Leben von Menschen in Not – Tag für Tag.

Mit dankbaren Grüßen Ihre

Dr.ⁱⁿ Andrea Barschdorf-Hager
Geschäftsführerin CARE Österreich

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
CARE Österreich, Lange Gasse 30/4, 1080 Wien
Tel.: 01/715 0 715, E-Mail: care@care.at, www.care.at
DVR-Nr. 0504386, Vereinsregisternummer 910343388
Texte: Dr.ⁱⁿ Andrea Barschdorf-Hager,
Mag.^a Eva Draxler (Chefredaktion), Sarah Easter M.A.
Fotos: CARE, Patricia Weisskirchner/CARE (S. 12, 2. und 4. Foto)
Layout: www.gruenberg4.at **Druck:** Wograndl Druck GmbH
Spender:inneninformation CARE extra 2023
CARE-Spendenkonto: IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924.



Nepal

Mit der Schule kommt die Lebensfreude



Kalpanas (13) Erfahrung ist kein Einzelfall. Das schüchterne Mädchen musste vorzeitig die Schule abbrechen und lebte zurückgezogen bei ihrer Familie. Das Geld für ihre Schulbildung reichte nicht mehr. In Nepal ist ein Schulbesuch mit Kosten verbunden, weshalb ärmere Familien eher in die Bildung ihrer Söhne investieren. **Ein rigides Kastenwesen, geschlechtsspezifische Diskriminierung und frühe Zwangsehen sind die Ursachen dafür, dass rund 40 Prozent der Frauen und Mädchen nicht schreiben und lesen können.**

Heute geht Kalpana wieder in die Schule. Das **spezielle CARE-Förderprogramm UDAAN ermöglicht rund 275 Mädchen, die aus den ärmsten und sozial ausgegrenzten Familien im Süden Nepals stammen, ihre Schulbildung aufzuholen.** Danach können die Mädchen ins öffentliche Schulsystem wechseln und einen Schulabschluss machen. Das Lernen in der Kleingruppe macht Kalpana Spaß. „Seitdem meine Tochter wieder in die Schule geht, hat sie viel mehr Lebensfreude“, sagt ihre Mutter strahlend.



Kalpana lernt gerade das nepalesische Alphabet. Die Lehrer:innen an der CARE-UDAAN-Schule sind eigens ausgebildet.

An der CARE-UDAAN-Schule lernt Kalpana neben Englisch, Mathematik und Naturkunde auch etwas über die nepalesische Gesellschaft, politische Institutionen und Ökonomie. Dadurch bekommt sie auch ein besseres Verständnis für ihre Rechte. **Das Mädchen weiß jetzt, dass es nicht in Ordnung ist, mit 14 Jahren gegen seinen Willen verheiratet zu werden oder Gewalt ausgesetzt zu sein.** In ihrer früheren Schule wurde Kalpana oft körperlich geächtigt. In der UDAAN-Schule stehen auch Freizeitaktivitäten wie Theateraufführungen und Ballspiele am Stundenplan. Das geschulte Personal lehrt den Mädchen auch soziale Fertigkeiten, wie eigene Entscheidungen zu treffen oder vor einer Gruppe die Stimme zu erheben. Ihre Spende macht das möglich. **Danke von Herzen!**



Doppelt helfen

Auf den Maisfeldern in Kalomo, einem Distrikt im Süden Sambias, hat das Hochwasser viel zerstört. Doch ein Feld hat dem Wetterereignis diesmal standgehalten, nämlich das der Bäuerin **Buumba Chilimba**. Die siebenfache Mutter hat an einer CARE-Ackerbauschulung teilgenommen und neues Saatgut bekommen. Statt der üblichen Maissorte hat Buumba „Orange Maize“ angepflanzt. Eine so gute Ernte hatte die 45-Jährige schon lange nicht mehr. Oranger Mais ist eine Maissorte, die nicht nur robust gegen zu viel Wasser, sondern auch dürreresistent ist. **Mit dem Umstieg auf dieses Saatgut können die Feldbäuerinnen und -bauern nicht nur dem Klimawandel trotzen, sondern auch Mangelernährung wirkungsvoll bekämpfen.** Das sind zwei Fliegen auf einen Schlag. Denn durch den hohen Anteil an Betacarotin ist oranger Mais besonders nährstoffreich. Der menschliche Körper wandelt den orangen Farbstoff in Vitamin A um. Fehlt das Vitamin in der Ernährung können sich Babys im Mutterleib nicht gut entwickeln und Kinder ihre Sehkraft verlieren.

Überschwemmungen und ungewöhnlich lange Trockenperioden sind in Sambia immer häu-

figer. Vor allem im Globalen Süden bedrohen Ernteausfälle aufgrund von Wetterextremen die Existenzgrundlagen der Menschen. In der Hoffnung auf ein besseres Leben flüchten viele aus den Dörfern in die umliegenden Städte oder in Nachbarländer, wo sie kaum Chancen auf eine bessere Zukunft haben. Aus diesem Grund setzt CARE alles daran, die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden zu stärken. **Enaneya Tagabo** (35) aus Belesa in Nordäthiopien hat von CARE gelernt, wie man einen energiesparenden Ofen aus Lehm baut. Jetzt kann Enaneya wertvolles Brennholz sparen und die Umwelt schonen. Ihre Hütte ist durch den neuen Ofen auch nicht mehr so verbraucht.

CARE-Projekte werden schon in der Planungsphase so aufgesetzt, dass die Auswirkungen des Klimawandels, mit denen die Bevölkerung zu kämpfen hat, miteinbezogen werden. Wir unterstützen die Dorfgemeinden mit gezielten **Aufforstungsprogrammen** und bei der Einführung **alternativer Anbaumethoden**. Der Einsatz erneuerbarer Technologien zur Energie- und Wassergewinnung ist eine ebenso wichtige Maßnahme. CARE arbeitet erfolgreich mit **Bio-gasanlagen, solarbetriebenen Pumpen und**



wiederbelebten traditionellen Techniken wie dem Terrassenfeldbau oder der Kanalbewässerung. In anderen Ländern wie Bangladesch, die vermehrt von Wirbelstürmen heimgesucht werden, helfen Frühwarnsysteme und der Bau von Schutzeinrichtungen. Auch die Kultivierung von bedrohten Pflanzen und die Einführung von klimaresistentem Saatgut sind wesentliche Komponenten unserer Projekte. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Spender:innen, arbeiten wir an effektiven und nachhaltigen Lösungen in der Klimakrise. Und das tun wir respektvoll und auf Augenhöhe mit den Betroffenen, die mit ihrem ökologischen Fußabdruck am wenigsten zum Klimawandel beitragen.



Mit dem neuen Lehmofen kann Enaneya Tagabo aus Äthiopien wertvolles Brennholz sparen.

Rund **6,6 Millionen Menschen** hat CARE seit 2015 erfolgreich bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt.

Hier erfahren Sie mehr über unsere Hilfe bei der Bewältigung der Klimakrise:



Aufforstung ist wichtig. Veniah Kafulo aus Limbuwa in Sambia gießt die Baumsetzlinge, die entlang der Felder gepflanzt werden.

Danke an alle, die uns regelmäßig unterstützen!

Wenn sich eine Naturkatastrophe ereignet, wie ein Wirbelsturm oder zuletzt das Erdbeben in der Türkei und in Syrien, zählt jede Minute. Durch Ihre regelmäßige Unterstützung schenken Sie uns Planungssicherheit. Wir können nicht nur sofort, sondern auch effizienter dort Hilfe leisten, wo sie dringend gebraucht wird. **Mehr Infos auf care.at/patenschaften**



Erdbebenhilfe Türkei-Syrien

Hüsameddin hat einen neuen Baklava-Laden in der südtürkischen Provinz Hatay eröffnet.



Bei Null wieder anfangen

Von **Sarah Easter**, CARE-Notthelferin



Mir fehlen die Worte, als ich durch die leeren Straßen im türkischen Erdbeben- gebiet fahre, vorbei an den Überresten der Zerstörung. Der Wiederaufbau wird Jahre dauern. Ich versuche, mir vorzustellen, wie das Leben hier früher aussah, und hoffe inständig, nur ein einziges Haus zu sehen, in dem noch Menschen leben. Mein Herz bricht jedes Mal, wenn ich anstelle eines Zuhauses nur Trümmer sehe. So wie das Zuhause von Hüsameddin. Das Erdbeben hat für die Familie alles verändert. Heute lebt **Hüsameddin** (38) mit seiner Frau **Selen** (32) und den Kindern in einem Zelt auf engstem Raum und dennoch spüre ich ihren Willen und ihre Kraft, sich neu auszurichten. Hüsameddin sprüht geradezu vor Energie, wenn

er von seinem Baklava-Unternehmen spricht. „Vor dem Erdbeben hatten wir fünf Läden und viele Angestellte. Schon mein Großvater und mein Vater haben ihr Leben mit Baklava aufgebaut“, erzählt Hüsameddin. Stolz zeigt er mir auf seinem Handy seine süßen Produkte und beschreibt, wie er sie herstellt. „Wir fangen jetzt wieder bei Null an“, fährt er fort. Hüsameddin hat vor Kurzem einen kleinen Anhänger in einen Baklava-Stand umgebaut. Das Leben geht weiter. Die zwei jüngsten Kinder, **Melek** und **Yusuf**, spielen vor den Zelten Fußball und binden mich völlig ungezwungen in ihr Spiel ein. Melek zeigt mir ein Bild, das sie für ihre Mutter zum Muttertag gemalt hat. Während wir plaudern, stehen Hüsameddin und Selen immer wieder auf, um

Bislang wurden gemeinsam mit Partnerorganisationen mehr als **65.000 Menschen in der Türkei** und über **675.000 Menschen in Nordwestsyrien** mit unserer Hilfe erreicht.



Layla (53) ist dankbar für das CARE-Hygiene-Paket. Darin sind Handtücher, Shampoo, Damenhygieneprodukte, Zahnputzmittel, Waschpulver, Toilettenpapier und mehr.

den großen Kochtopf im Hintergrund umzurühren. Sie kochen jeden Tag gemeinnützig für die Familien im Zeltcamp. Dieses Leben ist weit entfernt von dem vor dem Erdbeben. „Wir wollen nicht mehr in Zelten leben, aber die Gebäude stürzen immer noch ein und sind instabil. CARE hat uns mit Lebensmitteln, Wasser, Hygieneartikeln und Küchengeräten unterstützt und dafür sind wir sehr dankbar. Wir hätten sonst nichts“, erzählt mir das Ehepaar. Hüsameddin nimmt mich mit zu seinem neuen Geschäft. Sein Baklava-Anhänger steht am Straßenrand mit den im Zeltcamp. Er lacht als mir das köstliche Gebäck an den Fingern kleben bleibt. Stück für Stück baut sich die Familie ihr Leben wieder auf.

Seit 2013 arbeitet CARE mit Unterstützung der Europäischen Union im Nordwesten Syriens und in der Türkei und konnte dadurch unmittelbar nach der Katastrophe rasch Nothilfe leisten. Wir versorgen die Betroffenen auch mit Unterkünften, sanitären Einrichtungen, Schutzmaßnahmen sowie Bargeldhilfe zur Deckung der dringendsten Bedürfnisse. Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist immer noch sehr groß.



Ihr letzter Wille ist ein Anfang

Durch das wertvolle Vermächtnis unserer langjährigen Unterstützerin **Dorothea Kappler** konnten wir nach dem Erdbeben noch für zusätzlich tausende Betroffene überlebenswichtige Hilfe leisten. Vielleicht ist es auch Ihnen ein Herzensanliegen, in Ihrem Testament Menschen zu berücksichtigen, die ums Überleben kämpfen. In unserem **Testament-Ratgeber** können Sie nachlesen, welche gesetzlichen Vorgaben bei der Errichtung des Testaments zu beachten sind und wie verantwortungsvoll CARE mit Nachlässen umgeht.

Bestellungen unter Tel. 01/715 0 715-54, eva.draxler@care.at

Mehr auf care.at/testament



Hungerkrise

Spezielle
Aufbaukost
rettet Abdalla
das Leben.

CARE-Ernährungszentrum
im Südsudan

Jedes Menschenleben ist kostbar

Der stark geschwächte Abdalla* hat aufgehört, vor quälendem Hunger zu weinen. Die therapeutische Aufbaukost, die ihm seine Mutter Binta* verabreicht, kann er gut schlucken und außerdem schmeckt die Erdnusspaste süß. Binta konnte zum Glück ihren Sohn, der an chronischem Durchfall leidet, rechtzeitig ins CARE-Zentrum in Bentiu bringen. Dort wurde der Kleine sofort vom Gesundheitspersonal betreut, gemessen und durchgecheckt. Man sieht schon auf den ersten Blick, dass seine Ärmchen viel zu dünn sind. Sein Körpergewicht ist an der Grenze zu schwerer Unterernährung. Die spezielle Aufbaukost, die er jetzt von CARE bekommt, wird Abdalla wieder aufpäppeln.

Die Menschen in der Sahelzone und in Ostafrika sind derzeit mit einer verheerenden Nahrungsmittelkrise konfrontiert. Die Region ist von bewaffneten Konflikten, Wetterextremen infolge des Klimawandels sowie explodierenden Lebenserhaltungskosten – nicht zuletzt auf-

grund des Ukraine-Krieges – schwer getroffen. Allein am Horn von Afrika sind sieben Millionen Kinder unter fünf Jahren durch Nahrungsman- gel und Krankheiten so geschwächt, dass sie nur noch durch sofortige Intervention gerettet werden können. Viele Kinder tragen, soll- ten sie überleben, zeitlebens Schäden davon. Darum sind unsere Helfer:innen unermüdlich im Einsatz, um das Schlimmste abzuwenden. **CARE sichert in speziellen Gesundheits- und Ernährungszentren das Überleben von Babys, Kindern, Schwangeren und stillenden Frauen.** Allein im Sudan versorgt CARE bedürftige Menschen in über 40 Gesundheitseinrich- tungen mit lebensrettender Nahrungshilfe, Vitaminpräparaten und Medikamenten gegen Infektionskrankheiten und Wurmbefall.

Im Tschad sind unsere Ernährungszentren auch mit Motorrädern und Caravans ausgestattet. So können unsere Kolleg:innen über mobile Stationen notleidende Familien in abgelegenen

Über 6 Millionen Menschen in 27 Ländern haben seit Juli 2022 lebensrettende Nahrungsmittelhilfe erhalten.



CARE-Ernährungsschulung im Tschad: Der Brei ist mit Vitaminen und Zusatznährstoffen angereichert.

Gebieten erreichen und auch dort wichtige Impfprogramme durchführen. In vielen CARE-Zentren stehen auch Hebammen rund um die Uhr zur Verfügung, um den Frauen bei Komplikationen in der Schwangerschaft zur Seite zu stehen. **Parallel bildet CARE freiwillige Ernährungsberaterinnen aus**, die die Mütter in der Region darin unterweisen, wie sie den täglichen Brei für den Nachwuchs mit Zusatznährstoffen und Vitaminen nahrhafter machen können. In Bangladesch ermöglichen wir Millionen Menschen durch **moderne Kommunikationstechnologie wie eine einfache E-Learning-App niederschweligen Zugang zu einer besseren Gesundheitsvorsorge, Hygiene und Ernährung.**

Zusammen mit unseren Partner:innen und wichtigen Unterstützer:innen wie Ihnen arbeiten wir an einer Welt, in der der Hunger keine Chance mehr hat. Bitte bleiben Sie an unserer Seite!



In den CARE-Zentren wie hier in Somalia erhalten die Menschen kostenlose medizinische Grundversorgung und Nahrungsmittelhilfe.



DAS CARE-PAKET® VON DAMALS

Friederike Zelenka (86) erinnert sich an die schwere Not der Nachkriegsjahre: „Die Nahrungsmittel waren knapp. Oft gab es Erbsen mit Würmern. Mein Vater hat einmal seine Uhr an einen russischen Soldaten verkauft und dafür einen halben Laib Käse bekommen, von dem wir dann lange gezehrt haben.“ Die Hilfe, die die ehemalige Kosmetikerin als Kind von CARE erhalten hat, hinterließ einen tiefen Eindruck. **„Das CARE-Paket® war ein Lichtblick, ein Hoffnungsschimmer, dass die schlimme Zeit vorbei und Hilfe da war.** Heute spende ich aus Dankbarkeit an CARE und weil mir die Kinder am Herzen liegen, die unschuldig leiden müssen.“

We CARE: Kooperationen



Großes Danke an unsere Agenturen

Gemeinsam mit CARE-Geschäftsführerin Andrea Barschdorf-Hager besuchten Christian Hellinger, Kreativgeschäftsführer von Wien Nord Serviceplan, und Jean-Pierre Chhang, Gründer und CEO von Sphere Agency, im Juli die CARE-Schule in Thailand. Über die Situation der dort lebenden Arbeitsmigrant:innen aus Myanmar wird in unseren Medien kaum berichtet. Die Tatsache, dass ihre Kinder ohne Schulbildung kaum eine Chance haben, der Armut und Ausgrenzung zu entkommen, macht Bildungsinitiativen wie unsere Schule in Samut Sakhon umso wichtiger.

Rund 200 Kinder aus Myanmar besuchen die CARE-Schule in Samut Sakhon, Thailand.



Christian Hellinger, Andrea Barschdorf-Hager und Jean-Pierre Chhang

Wir freuen uns sehr über die langjährigen, kreativen Pro-bono-Leistungen von Wien Nord Serviceplan und die wertvolle Partnerschaft mit Sphere Agency aus Bangkok. Mit ihrer Unterstützung tragen diese Agenturen wesentlich dazu bei, dass wir zeitgemäß über unsere Projekte kommunizieren.

WIENNORD SERVICEPLAN
HOUSE OF COMMUNICATION



SPHERE
AGENCY

Partnerschaft für Menschen in Not

Greiner AG, ein weltweit führender Anbieter von Kunststoff- und Schaumstofflösungen, unterstützt CARE bereits seit mehreren Jahren. Als nachhaltiges Unternehmen nimmt Greiner die Herausforderungen der Zukunft an und möchte gemeinsam mit CARE einen Beitrag leisten, dass Menschen in Not weltweit Hilfe erhalten. Vielen Dank!



Mehr Informationen über Greiner AG und CEO Axel Kühner im „CARE in Action“-Podcast auf care.at/podcast

Andrea Barschdorf-Hager mit Axel Kühner



Menschenwürde ist wichtig

Fatuma (60) hat keine Pläne für die Zukunft. Sie möchte nur mehr für ihre Kinder und Enkelkinder da sein. Die Großmutter ist im Februar mit ihrer Familie vor den gewalttätigen Ausschreitungen in Somalia nach Kenia geflohen. Das Leben am Rande von Dadaab ist eine Herausforderung. Dadaab ist mit über 350.000 Schutzsuchenden eines der größten Flüchtlingscamps der Welt. Jeden Tag kommen 300 weitere Menschen dazu. Es gibt keinen Platz mehr. Auch Fatuma lebt mit ihrer Familie außerhalb des Camps, wo es so gut wie keine Infrastruktur gibt. Die Menschen hausen in Verschlägen, die aus alten Kleidern, Stoffresten und Ästen dürftig zusammengebaut sind. Wenn es stark regnet, betet Fatuma, dass das Dach nicht über ihren Köpfen zusammenbricht. Die hygienischen Bedingungen sind katastrophal. Regelmäßig überfluten schwere Regenfälle die Latrinen und spülen Fäkalien vor die Hütten. Weil es zu wenig Trinkwasser gibt, trinken durstige Kinder das schmutzige Wasser aus den Pfützen. Deshalb stellen wir Wassertanks zur Verfügung. „Ohne CARE hätten wir hier außerhalb des Camps gar nichts. Jetzt haben wir sauberes Wasser, Seife und Plastikplanen“, sagt Fatuma dankbar. CARE sorgt auch für die Errichtung von Sanitäreinrichtungen, die eine sichere Nutzung ermöglichen und für Menschen mit Behinderung zugänglich sind.



110 Millionen Menschen sind derzeit weltweit aufgrund von Konflikten und Naturkatastrophen auf der Flucht.

Ihre Unterstützung ist von großer Bedeutung, damit Vertriebene wie Fatuma zumindest ihre menschlichen Grundbedürfnisse decken können. Gemeinsam arbeiten wir an einer Welt, in der Geflüchtete in Sicherheit leben und Hoffnung haben!



Folgen Sie unserem spannenden **CARE-Podcast!**

Andrea Barschdorf-Hager im Gespräch mit interessanten Gästen zu aktuellen Themen und Fragen unserer Zeit.

Der „CARE in Action“-Podcast wird gesponsert von CC REAL.



IN ACTION

Eine Auswahl



Andrea Brem, Geschäftsführerin des Vereins Wiener Frauenhäuser

Andrea Barschdorf-Hager unterhält sich mit Andrea Brem darüber, warum das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen immer noch tabuisiert wird, wieso niederschwellige Angebote wichtig sind und welche Hürden bei der Beendigung gewalttätiger Beziehungen es zu überwinden gilt.

Autor & Poetry-Slammer Omar Khir Alanam

Der gebürtige Syrer Omar Khir Alanam erzählt über seine persönliche Betroffenheit nach den schweren Erdbeben in Syrien und der Türkei, die Ähnlichkeit der Bilder von Krieg und Katastrophen, die Bedeutung rascher Nothilfe und warum wir uns selbst helfen, indem wir anderen helfen.



Christian Hellinger, Kreativgeschäftsführer Wien Nord Serviceplan

In dieser Folge erfahren Sie, wie die Ideen für die Werbekampagnen von CARE Österreich zustande kommen. Wie kann es gelingen über komplexe Themen in einem kurzen Radiospot zu informieren und was bedeutet die Pro-bono-Unterstützung vieler Unternehmen für unsere humanitäre Arbeit?



Melita Sunjic, ehem. Pressesprecherin des Flüchtlingshochkommissariats der Vereinten Nationen (UNHCR)

Wo sind aktuell die meisten Menschen auf der Flucht? Warum ist Migration notwendig und Integration schwierig? Melita Sunjic spricht auch über ihre persönliche Fluchterfahrung und die Notwendigkeit einer solidarischen, faktenbasierten und zugleich effizienten Flüchtlingspolitik.



Mehr auf care.at/podcast

